

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am Donnerstag, 14.10.2010 im Sitzungssaal im Rathaus Altenbuch

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Ludwig Aulbach

2. Bürgermeister

Herr Bernd Ritzler

3. Bürgermeister

Frau Elenore Elsesser

Mitglieder Gemeinderat

Herr Andreas Amend

Herr Heiko Fecher

Frau Margit Fuchs

Herr Franz Hegmann

Herr Rainer Hruby

Herr Ernst Link

Herr Eberhard Ulrich

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Frau Rita Follner

Herr Karl Georg Hirsch

Herr Berthold Karl

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:20 Uhr

Der 1. Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

Bgm. Aulbach begrüßte zudem die Zuhörer sowie die gesamte Vorstandschaft des Trachtenvereins.

**TOP 1 BAUANTRAG GBR HRUBY - ERWEITERUNG DES BETRIEBSGEBÄUDES
DURCH ANBAU EINER KRANHALLE**

Bgm. Aulbach gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Der Gemeinderat nahm Einsicht in die Planunterlagen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch stimmt dem Bauvorhaben der GbR Hruby, Wiesenweg 10, 97901 Altenbuch zur Erweiterung des Betriebsgebäudes durch den Anbau einer Kranhalle auf den Grundstücken Fl.Nr. 1809 und 1809/1, Gemarkung Unteraltenbuch zu.

Hinsichtlich der Überschreitung der Traufhöhe und der veränderten Dach-eindeckung wird Befreiung gem. § 31 Abs. 2 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „See- und Schnackenwiesen“ erteilt.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	9	9	0

Gemeinderat Hruby schied gem. Art. 49 GO von der Beratung und Abstimmung aus.

TOP 2 WEITERE NUTZUNG DER EHEM. GRUNDSCHULE ALTENBUCH

Bgm. Aulbach führte aus, dass es darum ginge, wie man mit der Feuerwehr weiterverfahre. Der 1. Kommandant Herr Karl habe ihn bereits angesprochen, ab wann das Gemeindegebäude zur Verfügung stünde. Das Rathaus sei zwar für die FFW keine 100%-ige Lösung aber zumindest eine Verbesserung des jetzigen Zustandes. Das ehemalige Arztzimmer könnte als weiterer Stellplatz dienen; zudem wird dringend Platz zum Umziehen, Schulung etc. benötigt.

Weiterhin verwies er auf den ILEK-Vortrag vom 05.10.10 indem man auf die Potentiale bzw. Wiederbelebung von gemeindlichen Leerständen aufmerksam gemacht wurde.

Dem Gemeinderat soll eine Kopie des Protokolls zugestellt werden.

Gemeinderätin Fuchs fragte nach, ob die FFW nicht einen Neubau an der Grundschule prüfen wollte.

Bgm. Aulbach und Gemeinderat Hegmann erklärten, dass dies für die FFW nicht in Betracht komme.

Gemeinderat Hruby verwies auf die Kosten für die Gemeinde für die FFW und den Umzug der Verwaltung.

2.Bgm. Ritzler sprach sich für den Vorschlag von Bgm. Aulbach aus. Seiner Ansicht nach komme somit wenigstens wieder etwas Leben in die ehemalige Grundschule.

Gemeinderat Amend merkte an, dass jede Entscheidung Kosten verursacht und auch ein Leerstand beheizt werden muss. Er fand die angesprochene Variante als gute Zwischenlösung.

Gemeinderat Ulrich schloss sich dieser Ansicht an.

Gemeinderat Hruby war für eine mittelfristige Planung über 10 Jahr für die FFW und die Gemeinde. Diesbezüglich sollte auch an Zuschüsse und die alte Schule gedacht werden.

Bgm. Aulbach und Gemeinderat Amend sprachen sich dafür aus, in das zu investieren was man hat.

Gemeinderat Hruby meinte, man solle noch mal drüber nachdenken einen Mieter für die Grundschule zu finden. Evtl. sind diese Ideen dann für eine Vermietung hinderlich.

Gemeinderat Hegmann bat daran zu denken, auch Räume für die Vereine vorzuhalten.

Gemeinderat Hruby war dafür, mit den Vereinen zu Reden und dann die Nutzung dementsprechend festzusetzen.

Bgm. Aulbach gab zu bedenken, dass sich der Bedarf der Vereine ständig ändere und man flexibel bleiben sollte.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch beschließt, die Rathausverwaltung in die Grundschule überzusiedeln und das jetzige Rathaus im Ganzen der Freiwilligen Feuerwehr Altenbuch zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	10	8	2

Gegenstimmen: Gemeinderat Hruby und Gemeinderätin Fuchs.

TOP 2.1 VERSCHIEDENE ANTRÄGE G.T.E.V. D'SPESSARTBUAM ALTENBUCH

Bgm. Aulbach führte hierzu aus, dass der Trachtenverein z.Zt. 2 Räume mit Trennwand in der Grundschule zum Proben von der Gemeinde zur Verfügung gestellt bekommen hat. In einem Anschreiben vom 04.10.10 bat der Trachtenverein um einen Mietvertrag mit genauer Kostenaufstellung und Nutzungsmöglichkeiten.

Es wurden unter anderen folgende Nutzungen angesprochen:

- Proben
- Weihnachtsfeier
- Kartenjodler
- Goaselschnalzer
- Besuch von Gastvereinen.

Im Allgemeinen wurde gegen eine normale Vereinsnutzung nichts eingewendet. Allerdings war man dagegen, öffentliche Veranstaltungen in der Grundschule abhalten zu lassen.

Gemeinderat Hruby regte an, den Versicherungsschutz der Gemeinde zu überprüfen.

Bgm. Aulbach führte aus, dass man derzeit rd. 200,00 € variable Kosten pro Raum in der alten Schule ansetzen könnte. Er wäre dafür, die Kosten zu halbieren und als Zuschuss für die Vereine zu deklarieren.

Abschließend war man sich darüber einig, einen entsprechenden Mietvertrag mit einer Kostenbasis von der Verwaltung erstellen zu lassen.

TOP 3 WEITERE VORGEHENSWEISE TRACHTENHEIM

Der 1. Vors. des Trachtenvereins Herr Karl führte hierzu aus, dass der Verein ein neues Heim, in etwa in den Maßen des alten, bauen möchte. Es soll zudem die Firstrichtung geändert werden um auch eine Photovoltaikanlage installieren zu können. Deshalb wäre für den Zugang zum Gebäude die Nutzung der alten Tartanbahn notwendig.

Es ist geplant, das Heim in Eigenmitteln und Versicherungssumme wieder aufzubauen.

Gemeinderat Ritzler fragte nach der Zeitschiene.

Herr Karl führte hierzu aus, dass nach der Planungsphase es angedacht sei, mit dem Bau im nächsten Jahr zu beginnen. Voraussetzung hierfür sei, dass die ausgezahlte Versicherungssumme mit den Eigenleistungen einen Neubau deckt.

Bgm. Aulbach schlug dem Trachtenverein vor in einer Mitgliederversammlung zu überlegen, nicht das alte Schulgebäude mit Grundstücken zu übernehmen und im Rahmen der Dorferneuerung das alte Gebäude wieder zu beleben. Die Gemeinde würde hierzu ihre volle Unterstützung bieten. Er betonte nochmals, dass die Vereine zur Gemeinde gehören und wichtig sind.

Zudem wird die Gemeinde, egal wie sich der Trachtenverein entscheidet (Neubau oder Übernahme alte Schule) hinter der Entscheidung des Trachtenvereins stehen.

Gemeinderat Hegmann fragte nach der Versicherungssumme vom Brand des Trachtenvereins.

Herr Karl erklärte, dass man nur bei einem entsprechenden Neubau die Versicherungssumme erhalte; ansonsten nur 50% der Versicherungssumme.

Gemeinderat Amend war der Ansicht, dass man diesen „Verlust“ sicherlich über Zuschüsse bei der Dorferneuerung kompensieren könnte.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch beschließt, dem Trachtenverein folgendes Angebot anstelle eines Neubaus zu unterbreiten:

Der Trachtenverein erhält die alte Schule (Fl.Nr. 2603, Gemarkung Unteraltbuch) sowie die gegenüberliegende Grundstücke (Fl.Nr. 2569 und 2570, Gemarkung Unteraltbuch) mit dem Maibaum als Schenkung. Die alte Schule soll als Trachtenheim neu belebt werden. Die Gemeinde gibt zudem noch Unterstützung bei der Zuschussfindung wie z.B. über die Ländliche Entwicklung.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	10	10	0

Vorstellung Herr Dr. Horst Kern

Bgm. Aulbach erteilte dem Neubürger Herrn Dr. Horst Kern das Wort, der sich gerne im Gemeinderat vorstellen möchte.

Herr Kern stellte seine Person vor und erklärte, dass es ihm außergewöhnlich gut in Altenbuch gefalle. Besonders liege ihm die Natur und Lage am Herzen. Es ist gerne bereit, soweit es seine Arbeit (Unternehmensberater) zuließe, die Gemeinde, im gewissen Rahmen, zu unterstützen.

Er habe auch schon überlegt, woraus die Gemeinde Altenbuch noch Geld ziehen könnte. Er würde auch eine monatliche Ideenrunde als Moderator installieren um einfach Gedanken hierzu zu entwickeln. Er sprach in diesem Zusammenhang die CO2-Bilanzen (Aufforstungen vor Ort), 100-Dächer-Programm sowie eine Umfrage der Bürger über Erwartungen und Wünsche an.

Bgm. Aulbach bedankte sich für die guten Ideen von Herrn Dr. Kern, die auch im Gemeinderat gut aufgenommen wurden und verabschiedete diesen.

Anfrage Gemeinderat Hruby – Risse im Asphalt von Gemeindestraßen

Gemeinderat Hruby sprach an, dass die Bachstraße und der Wiesenweg bereits Risse aufweisen und hier Abhilfe geschaffen werden sollte. Bestimmt betrifft dies auch andere Gemeindestraßen.

Bgm. Aulbach führte aus, dass die Risse bereits von der Verwaltung aufgenommen wurden. Derzeit suche man eine geeignete Firma, die die Risse ausgießen kann.

Anfrage Gemeinderat Ulrich – Stand Weg „Am Trieb“

Gemeinderat Ulrich fragte nach dem Bausachstand und den Kosten „Am Triebweg“.

Bgm. Aulbach erklärte, dass die Baumaßnahme abgeschlossen sei. Die Kosten seien leicht gestiegen, nachdem der Preis für den Asphalt angezogen hat.

.....
A u l b a c h Ludwig,
1. Bürgermeister

.....
W o l z Regina
Schriftführerin